

Inhalt

Daniel Gehrt und Vera von der Osten-Sacken Einleitung	7
Heide Wunder Fürstinnen und Konfessionen im 16. Jahrhundert	15
Katrin Keller Hüterin des Glaubens. Fürstin und Konfession in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	35
Matthias Müller Die mythische Heldin als Fürstin – die Fürstin als mythische Heldin. Spuren eines Rollenbildes protestantischer Fürstinnen in Bildkonzepten Lucas Cranachs	63
Anne-Simone Rous Fürstinnen als Ehestifterinnen im konfessionellen Zeitalter	107
Siegfried Bräuer »das ych doch den hertz allerliebsten mechte geseyn«. Sibylle von Kleve in den 20 Ehejahren an der Seite Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen	125
Inge Mager Das Vermächtnis der Laientheologin Elisabeth von Calenberg-Göttingen (1510–1558) für ihre Untertanen und für ihre Kinder	150
Bettina Braun Die Pfälzer Kurfürstinnen im 16. Jahrhundert. Gestalterinnen oder Randfiguren einer wechselvollen Religionspolitik?	169
Hendrikje Carius Konfessionspolitik und Recht. Zur Herrschaftspraxis der Herzoginwitwe Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar	201

Daniel Gehrt »ein zwiffaches scheinbarliches exsempel«. Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar zwischen Memorialkultur und Selbstinszenierung bei der Prinzenerziehung	215
Vera von der Osten-Sacken Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar (1544–1592) und die ernestinische Bekenntnisfrage	253
Ernst Koch Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar (1544–1592) und die Pflege der Memoria ihres Gemahls	269
Lothar Berndorff »Und sind für uns selbst aus Gottes Wort unterrichtet, was wir wissen, was wir glauben und wie wir unsere Kinder unterrichten sollen«. Das Kirchenregiment der Margareta von Mansfeld	281
David Scott Gehring <i>Foedus et Fractio</i> . Queen Elizabeth, the Formula of Concord, and the Protestant Cause	303
Siegrid Westphal Konversion und Bekenntnis. Konfessionelle Handlungsfelder der Fürstinwitwe Anna im Zuge der Rekatholisierung Pfalz-Neuburgs zwischen 1614 und 1632	317
Andreas Waczkat Sophie Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg. Ihre geistlichen Dichtungen und Lieder in ihrer Beziehung zu Heinrich Schütz	345
Ute Gause Passionsfrömmigkeit als Bekenntnis. Die junge Henriette Catherine Freiin von Friesen (1648–1726)	353
Autorenverzeichnis	365
Register	367